

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

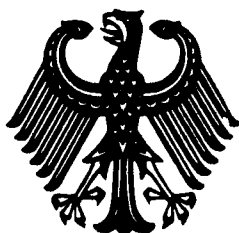
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 8

Reiseverkehr

I. Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Februar 1973



Bestellnummer: 250810 — 730202

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) im Februar 1973	4
Tabellenteil	
1. Ankünfte und Übernachtungen nach Ländern	6
2. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen	7
3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	8
4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	9
5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen	10
6. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und ausge- wählten Berichtsgemeinden	11
7. Ankünfte und Übernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	14
8. Ankünfte und Übernachtungen in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten	15

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr bringt monatlich die Fachserie F, Reihe 8.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementhäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts
- 0 = weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik)

im Februar 1973

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 820 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes haben im Februar 1973 insgesamt 9,5 Mill. Übernachtungen, davon 8,7 Mill. von Inlandsgästen und 0,8 Mill. von Auslandsgästen, gemeldet.

Herkunft	Übernachtungen	1973		1972		Veränderung	
		Februar	Jan./Febr.	Februar	Jan./Febr.	Februar 1973	Jan./Febr. 1973
						gegenüber Februar 1972	gegenüber Jan./Febr. 1972
				1 000	%		
Insgesamt		9 486,9	18 169,0	9 384,4	17 696,2	- 0,3	+ 1,1
davon:							
Inländer		8 705,5	16 686,8	8 652,4	16 281,1	- 0,8	+ 0,9
Ausländer		781,4	1 482,3	732,0	1 415,1	+ 6,0	+ 3,9

Eine Aufgliederung nach Gemeindegruppen zeigt, daß die Zahl der Übernachtungen - abgesehen von den Seebädern, deren Anteil absolut allerdings gering ist - in den Erholungsorten (+ 6 %) und in den Luftkurorten (+ 5 %) zugenommen hat. Die Großstädte, Heilbäder und Sonstigen Berichtsgemeinden dagegen hatten einen Rückgang von jeweils 2 % zu verzeichnen.

Übernachtungen Gemeindegruppe	1973		1972		Veränderung	
	Februar	Jan./Febr.	Februar	Jan./Febr.	Februar 1973 gegenüber Februar 1972	Jan./Febr. 1973 gegenüber Jan./Febr. 1972
	1 000				%	
Großstädte	1 967,8	3 865,7	2 001,3	3 942,2	- 1,9	- 2,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	3 794,5	6 761,5	3 860,1	6 731,3	- 2,2	- 0,3
Seebäder	130,8	256,3	126,2	232,3	+ 3,6	+10,3
Luftkurorte	1 311,1	2 612,8	1 257,2	2 500,6	+ 5,3	+ 5,7
Erholungsorte	860,6	1 851,1	760,3	1 601,5	+ 6,4	+ 8,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1 422,1	2 821,7	1 379,3	2 688,2	- 1,6	+ 0,1

Nach Betriebsarten betrachtet, hatte das Beherbergungsgewerbe eine Abnahme von 1 % zu verzeichnen. Die Erholungs- und Ferienheime meldeten 1 %, die Heilstätten und Sanatorien 2 % mehr Übernachtungen als im Februar 1972. Die Privatquartiere spielen in dieser Jahreszeit nur eine untergeordnete Rolle.

Übernachtungen Betriebsart	Februar 1973	Veränderung Febr. 1973 gegenüber Febr. 1972	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Bettenkapazität
	1 000	%	Tage	%
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	5 598,2	- 0,5	2,7	25,0
davon:				
Hotels	2 730,0	+ 1,6	2,2	30,8
Hotels garni	737,4	- 2,9	2,2	34,0
Gasthöfe	796,3	+ 1,9	2,7	14,7
Fremdenheime und Pensionen	1 334,4	- 4,7	6,8	22,4
Erholungs- und Ferienheime	829,3	+ 0,7	8,3	38,2
Heilstätten und Sanatorien	2 032,2	+ 1,6	28,2	85,2
Appartement- und Ferienhäuser, Bungalows	91,1	.	8,9	13,2
Privatquartiere	648,7	+11,2	8,7	5,9
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt ¹⁾	287,4	+ 2,7	3,4	4,9

1) Schleswig-Holstein und Saarland

An dem Zuwachs der Ausländerübernachtungen von 6 % waren hauptsächlich die EG-Mitgliedsländer (+ 5 %) beteiligt, hier besonders die Niederlande (+ 15 %), Dänemark (+ 8 %) und Frankreich (+ 4 %). Großbritannien dagegen hatte einen Rückgang von 3 %. Von den EFTA-Mitgliedsländern (+ 6 %) hatten Norwegen (+ 35 %), Schweden (+ 19 %), Portugal (+ 6 %) und Österreich (+ 2 %) Zunahmen, die Schweiz dagegen einen Rückgang von 3 %.

Aus den Vereinigten Staaten besuchten 12 % und aus Japan 5 % mehr Gäste die Bundesrepublik. Die Anteile der 15 wichtigsten Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in Prozent:

Vereinigten Staaten	15,3	Schweiz	5,7	Dänemark	3,2
Niederlande	11,4	Österreich	4,8	Türkei	2,9
Frankreich	9,4	Belgien-Luxemburg	4,2	Japan	2,2
Großbritannien und Nordirland	8,4	Jugoslawien	4,0	Spanien	1,7
Italien	6,1	Schweden	3,5	Griechenland	1,5

In 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten sind im Februar 1973 rd. 2,0 Mill. Übernachtungen gezählt worden, davon 66 700 von Auslandsgästen, d.s. 2 % weniger bzw. 12 % mehr als im Februar 1972.

1. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973 nach Ländern

Land	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber Februar 1) 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%

Insgesamt

Schleswig-Holstein	135	68,8	244,0	+ 2,5	3,5	4,3
Hamburg	1	85,3	169,5	- 6,0	2,0	39,5
Niedersachsen	246	243,4	906,3	- 0,9	3,7	17,7
Bremen	2	26,5	56,5	- 0,4	2,1	50,4
Nordrhein-Westfalen	369	462,2	1 624,1	+ 0,9	3,5	35,0
Hessen	405	286,1	1 241,0	+ 4,6	4,3	32,1
Rheinland-Pfalz	286	116,2	455,3	- 4,5	3,9	16,1
Baden-Württemberg	644	425,8	1 848,3	- 0,4	4,3	23,5
Bayern	690	613,1	2 733,0	- 1,6	4,5	20,5
Saarland	42	16,8	43,4	+ 3,7	2,6	27,9
Berlin (West)	1	62,9	165,5	- 4,8	2,6	39,1
Bundesgebiet	2 821	2 406,9	9 486,9	- 0,3	3,9	21,3

Inländer

Schleswig-Holstein	135	60,8	227,0	+ 1,4	3,7	.
Hamburg	1	61,4	122,9	- 5,0	2,0	.
Niedersachsen	246	228,0	870,1	- 1,0	3,8	.
Bremen	2	22,3	45,3	- 1,4	2,0	.
Nordrhein-Westfalen	369	399,7	1 483,9	+ 1,0	3,7	.
Hessen	405	233,2	1 128,9	+ 3,1	4,8	.
Rheinland-Pfalz	286	103,4	421,6	- 4,6	4,1	.
Baden-Württemberg	644	370,2	1 707,9	- 1,1	4,6	.
Bayern	690	532,2	2 526,5	- 2,3	4,7	.
Saarland	42	14,2	37,7	+ 3,8	2,7	.
Berlin (West)	1	52,2	133,7	- 6,9	2,6	.
Bundesgebiet	2 821	2 077,5	8 705,5	- 0,8	4,2	.

Ausländer

Schleswig-Holstein	135	8,0	17,0	+ 20,6	2,1	.
Hamburg	1	23,9	46,6	- 8,7	1,9	.
Niedersachsen	246	15,4	36,2	+ 2,0	2,4	.
Bremen	2	4,2	11,2	+ 3,7	2,7	.
Nordrhein-Westfalen	369	62,4	140,1	- 0,8	2,2	.
Hessen	405	52,9	112,2	+ 22,5	2,1	.
Rheinland-Pfalz	286	12,8	33,7	- 3,8	2,6	.
Baden-Württemberg	644	55,6	140,4	+ 7,7	2,5	.
Bayern	690	80,9	206,5	+ 7,5	2,6	.
Saarland	42	2,6	5,7	+ 2,9	2,2	.
Berlin (West)	1	10,7	31,8	+ 5,2	3,0	.
Bundesgebiet	2 821	329,4	781,4	+ 6,0	2,4	.

1) Bei den Vergleichszahlen für die Tabellen 1 und 2 sind Nachmeldungen von rund 150 Gemeinden in Bayern enthalten, deren Aufgliederung für die übrigen Tabellen nicht möglich ist.

2. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber Februar 1) 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%

Insgesamt

Großstädte	59	940,4	1 967,8	- 1,9	2,1	42,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	344,5	3 794,5	- 2,2	11,0	38,2
Seebäder	65	28,4	130,8	+ 3,6	4,6	2,0
Luftkurorte	323	195,2	1 311,1	+ 5,3	6,7	16,5
Erholungsorte	1 006	171,0	860,6	+ 6,4	5,0	10,7
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	727,3	1 422,1	- 1,6	2,0	19,2
Insgesamt	2 821	2 406,9	9 486,9	- 0,3	3,9	21,3

Inländer

Großstädte	59	723,9	1 500,1	- 3,2	2,1	.
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	325,4	3 717,5	- 2,5	11,4	.
Seebäder	65	27,0	127,9	+ 3,5	4,7	.
Luftkurorte	323	185,7	1 264,6	+ 4,9	6,8	.
Erholungsorte	1 006	163,2	831,2	+ 6,3	5,1	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	652,3	1 264,1	- 2,9	1,9	.
Insgesamt	2 821	2 077,5	8 705,5	- 0,8	4,2	.

Ausländer

Großstädte	59	216,6	467,7	+ 2,6	2,2	.
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	19,1	77,0	+ 13,0	4,0	.
Seebäder	65	1,3	2,9	+ 8,2	2,1	.
Luftkurorte	323	9,5	46,5	+ 16,4	4,9	.
Erholungsorte	1 006	7,9	29,4	+ 8,8	3,7	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	75,0	157,9	+ 9,9	2,1	.
Insgesamt	2 821	329,4	781,4	+ 6,0	2,4	.

1) Fußnote vgl. Seite 6.

**3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern im Februar 1973 nach Gemeindegruppen**

Land	Insgesamt	Groß- städte	Heilbäder	Seebäder	Luftkur- orte	Erholungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Ankünfte in 1 000							
Schleswig-Holstein	68,8	15,8	5,0	17,7	2,9	3,5	23,9
Hamburg	85,3	85,3	-	-	-	-	-
Niedersachsen	243,4	57,5	58,0	10,7	8,8	9,1	99,3
Bremen	26,5	26,5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	462,2	226,8	51,2	-	14,5	30,9	138,8
Hessen	286,1	131,5	51,5	-	21,7	17,5	63,9
Rheinland-Pfalz	116,2	39,3	18,9	-	6,8	10,4	40,8
Baden-Württemberg	425,8	95,1	66,0	-	60,9	33,4	170,2
Bayern	613,1	191,7	93,4	-	79,5	65,2	183,3
Saarland	16,8	8,1	0,6	-	-	0,9	7,1
Berlin (West)	62,9	62,9	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 406,9	940,4	344,5	28,4	195,2	171,0	727,3
Übernachtungen in 1 000							
Schleswig-Holstein	244,0	33,0	56,0	87,3	11,6	13,1	42,9
Hamburg	169,5	169,5	-	-	-	-	-
Niedersachsen	906,3	102,3	480,3	43,5	60,8	43,9	175,6
Bremen	56,5	56,5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 624,1	466,6	620,6	-	79,8	164,5	292,5
Hessen	1 241,0	268,9	666,8	-	88,5	92,2	124,6
Rheinland-Pfalz	455,3	83,0	211,5	-	38,2	41,6	81,0
Baden-Württemberg	1 848,3	197,4	751,6	-	414,8	152,1	332,4
Bayern	2 733,0	409,7	999,1	-	617,4	348,8	358,1
Saarland	43,4	15,4	8,6	-	-	4,2	15,1
Berlin (West)	165,5	165,5	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	9 486,9	1 967,8	3 794,5	130,8	1 311,1	860,6	1 422,1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Schleswig-Holstein	3,5	2,1	11,3	4,9	4,0	3,7	1,8
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,8	8,3	4,1	6,9	4,8	1,8
Bremen	2,1	2,1	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,5	2,1	12,1	-	5,5	5,3	2,1
Hessen	4,3	2,0	13,0	-	4,1	5,3	1,9
Rheinland-Pfalz	3,9	2,1	11,2	-	5,6	4,0	2,0
Baden-Württemberg	4,3	2,1	11,4	-	6,8	4,5	2,0
Bayern	4,5	2,1	10,7	-	7,8	5,3	2,0
Saarland	2,6	1,9	13,8	-	-	4,6	2,1
Berlin (West)	2,6	2,6	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3,9	2,1	11,0	4,6	6,7	5,0	2,0

4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung
der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Februar 1973 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Insgesamt	Betriebe des Beherbergungsgewerbes				Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Appartement-, Ferienhäuser, Bungalows	Privatquartiere	nach Betriebsarten nicht aufgeteilt 1)
		Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen					

Ankünfte in 1 000

Großstädte	940,4	557,2	229,0	49,6	79,1	1,2	0,5	-	-	23,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	344,5	119,1	19,0	23,6	59,5	33,2	57,8	2,9	23,8	5,6
Seebäder	28,4	6,9	1,0	0,2	0,6	1,1	0,3	0,1	0,6	17,7
Luftkurorte	195,2	64,6	7,5	37,0	23,7	22,6	5,0	4,4	27,5	2,9
Erholungsorte	171,0	53,5	4,0	46,2	14,2	23,9	6,4	2,6	15,9	4,5
Sonstige Berichtsgemeinden	727,3	444,0	68,1	137,9	19,1	17,6	2,0	0,2	7,3	31,0
Insgesamt	2 406,9	1 245,3	328,6	294,5	196,2	99,5	72,0	10,2	75,0	85,6

Übernachtungen in 1 000

Großstädte	1 967,8	1 045,8	496,6	135,1	222,7	3,9	15,3	-	-	48,5
Heilbäder (ohne Seebäder).	3 794,5	542,6	79,5	85,9	753,0	387,8	1 630,5	22,2	228,2	64,7
Seebäder	130,8	14,1	2,2	0,5	3,6	14,2	5,4	1,5	2,0	87,3
Luftkurorte	1 311,1	249,3	28,1	137,4	198,4	196,4	170,3	49,6	270,0	11,6
Erholungsorte	860,6	156,2	9,3	151,3	93,1	150,8	152,4	15,8	114,3	17,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1 422,1	722,0	121,6	286,1	63,6	76,2	58,2	2,1	34,2	58,0
Insgesamt	9 486,9	2 730,0	737,4	796,3	1 334,4	829,3	2 032,2	91,1	648,7	287,4

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Großstädte	2,1	1,9	2,2	2,7	2,8	3,3	28,3	-	-	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	11,0	4,6	4,2	3,6	12,7	11,7	28,2	7,6	9,6	11,6
Seebäder	4,6	2,0	2,2	2,5	6,0	13,5	21,1	11,6	3,6	4,9
Luftkurorte	6,7	3,9	3,8	3,7	8,4	8,7	34,3	11,2	9,8	4,0
Erholungsorte	5,0	2,9	2,3	3,3	6,5	6,3	23,8	6,2	7,2	3,9
Sonstige Berichtsgemeinden	2,0	1,6	1,8	2,1	3,3	4,3	29,8	9,3	4,7	1,9
Insgesamt	3,9	2,2	2,2	2,7	6,8	8,3	28,2	8,9	8,7	3,4

Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1972 verfügbaren Bettenkapazität in %

Großstädte	42,7	44,7	43,8	34,1	38,9	28,8	108,3	-	-	34,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	38,2	32,2	22,3	16,2	30,2	58,8	87,5	15,0	11,1	40,0
Seebäder	2,0	6,0	6,7	2,3	0,7	7,4	69,5	1,3	0,2	1,9
Luftkurorte	16,5	23,3	17,8	13,9	19,4	39,8	77,6	24,1	7,8	3,6
Erholungsorte	10,7	21,8	13,1	9,2	10,0	28,5	79,8	8,5	3,5	3,8
Sonstige Berichtsgemeinden	19,2	25,7	29,5	15,6	14,6	26,7	64,5	5,9	2,8	22,3
Insgesamt	21,3	30,8	34,0	14,7	22,4	38,2	85,2	13,2	5,9	4,9

1) Schleswig-Holstein und Saarland

5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im Februar 1973

Ständiger Wohnsitz (Nicht Staatsangehörigkeit)	Februar 1973		Veränderung der Übernachtungen gegenüber 1) Februar 1972	Januar-Februar 1973		Veränderung der Übernachtungen gegenüber Jan.-Febr. 1972
	Ankünfte	Übernach- tungen		Ankünfte	Übernach- tungen	
	1 000			1 000		
Europa	242,4	574,6	+ 6,3	468,7	1 082,8	+ 4,8
EG -Mitgliedsländer	147,3	335,5	+ 4,6	283,9	633,1	+ 4,6
Belgien-Luxemburg	15,0	33,1	+ 0,9	28,6	61,5	- 1,6
Frankreich	29,3	73,6	+ 4,1	55,3	130,3	- 0,4
Italien ²⁾	20,6	47,3	- 1,1	40,5	92,7	+ 0,4
Niederlande	39,1	88,9	+ 15,0	77,1	170,8	+ 14,5
Dänemark	13,2	25,2	+ 8,0	23,9	45,2	+ 6,7
Großbritannien und Nordirland	29,3	65,5	- 2,6	56,8	128,5	+ 2,6
Irland	0,8	1,9	+ 30,3	1,7	4,0	+ 51,9
EFTA-Mitgliedsländer	55,9	123,1	+ 5,5	105,1	225,2	+ 0,4
Island	0,4	0,8	- 14,8	0,8	1,5	+ 0,1
Norwegen	4,3	9,5	+ 35,1	7,6	15,6	+ 7,5
Österreich	16,8	37,9	+ 2,2	32,6	71,2	- 2,7
Portugal	1,2	3,0	+ 6,4	2,6	6,2	+ 5,3
Schweden	14,7	27,4	+ 18,8	26,1	48,3	+ 12,6
Schweiz	18,4	44,5	- 2,7	35,3	82,3	- 4,6
Übriges Europa	39,2	116,0	+ 12,2	79,8	224,6	+ 10,2
Finnland	2,5	6,0	+ 5,6	5,0	10,8	+ 3,6
Griechenland ²⁾	3,8	12,0	+ 9,5	8,2	24,3	+ 10,4
Jugoslawien ²⁾	10,8	31,5	+ 9,1	20,5	57,8	+ 3,7
Polen	2,2	7,4	+ 4,3	4,1	13,5	+ 19,6
Sowjetunion	1,4	5,8	+ 100,6	2,5	8,9	+ 65,8
Spanien ²⁾	5,2	13,0	+ 6,5	10,9	26,6	+ 10,3
Tschechoslowakei	1,9	5,0	+ 8,3	3,9	9,9	+ 13,9
Türkei ²⁾	6,6	22,8	+ 32,2	13,4	46,6	+ 29,6
Sonstige Länder	4,7	12,5	- 9,7	11,3	26,2	- 13,2
Afrika	4,9	13,0	- 8,3	10,2	27,9	- 6,7
Südafrika	2,6	4,6	+ 18,2	5,1	10,1	+ 16,2
Übriges Afrika	2,3	8,3	- 18,5	5,1	17,7	- 16,2
Asien	14,6	38,1	+ 5,2	28,8	73,8	+ 8,3
Israel	2,5	6,2	+ 40,4	4,5	11,1	+ 27,7
Japan	8,0	17,3	+ 4,7	15,8	33,2	+ 14,2
Übriges Asien	4,0	14,5	- 4,6	8,4	29,5	- 2,9
Amerika	65,0	150,4	+ 9,5	127,2	285,7	+ 3,5
Argentinien	1,4	3,5	- 2,2	2,8	6,4	- 12,3
Brasilien	2,7	7,2	- 10,4	6,4	15,2	- 16,1
Chile	0,4	1,2	- 46,6	1,0	3,4	- 16,5
Kanada	5,0	10,1	+ 16,7	9,1	18,1	+ 10,1
Mexiko	0,5	1,4	- 42,5	1,1	3,0	- 43,1
Vereinigte Staaten	52,5	119,9	+ 11,6	101,4	225,3	+ 5,4
Übriges Amerika	2,5	7,1	+ 43,8	5,3	14,2	+ 29,0
Australien	1,8	4,2	+ 25,3	4,8	10,1	+ 33,3
Nicht näher bezeichnetes Ausland	0,7	1,2	X	1,5	2,0	X
Insgesamt	329,4	781,4	+ 6,8	641,1	1 482,3	+ 4,7

1) Die Veränderungen stimmen mit den Angaben in den Tab. 1 und 2 nicht überein, da vergleichbare Ergebnisse für alle Herkunftsländer nicht vorliegen. - 2) Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Februar 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
2 821 <u>Berichtsgemeinden</u>	2 406,9	329,4	9 486,9	781,4	- 0,3	3,9	21
59 <u>Großstädte</u>	940,4	216,6	1 967,8	467,7	- 1,9	2,1	43
darunter:							
Augsburg	9,3	1,8	22,1	4,3	+ 11,3	2,4	35
Berlin (West)	62,9	10,7	165,5	31,8	- 4,8	2,6	39
Bonn	21,0	3,5	41,2	8,0	- 3,7	2,0	35
Bremen	21,8	3,5	45,7	8,5	- 0,1	2,1	51
Dortmund	11,8	1,4	23,4	3,5	- 10,8	2,0	41
Düsseldorf	51,2	16,5	98,8	29,7	- 8,4	1,9	48
Essen	14,7	1,1	33,2	2,5	+ 17,5	2,2	59
Frankfurt am Main	92,0	36,0	177,3	70,7	+ 19,2	1,9	48
Freiburg im Breisgau	11,4	2,0	25,3	4,4	+ 0,3	2,2	34
Hamburg	85,3	23,9	169,5	46,6	- 6,0	2,0	40
Hannover	28,4	3,8	50,2	7,7	- 4,2	1,8	47
Heidelberg	12,6	4,7	20,0	7,3	+ 0,6	1,6	21
Karlsruhe	13,8	2,0	28,3	3,7	- 7,4	2,0	38
Kassel	12,5	1,0	19,6	1,6	- 11,0	1,6	28
Kiel	9,2	2,2	20,3	5,0	- 0,8	2,2	42
Koblenz	8,0	0,9	13,0	1,3	+ 12,1	1,6	17
Köln	53,4	14,2	122,6	31,9	- 7,1	2,3	55
Lübeck	6,6	2,1	12,8	4,0	+ 13,9	1,9	27
Mainz	14,0	4,1	33,8	8,1	- 14,2	2,4	49
Mannheim	13,9	2,8	25,9	5,2	- 9,6	1,9	43
München	133,6	42,0	277,0	89,8	- 8,0	2,1	41
Nürnberg	29,2	5,3	77,4	18,2	+ 9,6	2,7	56
Saarbrücken	8,1	1,7	15,4	3,3	- 4,2	1,9	35
Stuttgart	37,8	9,8	88,2	21,2	- 9,3	2,3	48
Trier	9,8	0,5	18,6	0,9	+ 70,1	1,9	26
Wiesbaden	16,3	3,4	47,8	8,7	+ 0,4	2,9	43
Würzburg	12,1	1,2	20,4	2,0	- 0,5	1,7	33
193 <u>Heilbäder</u>	344,5	19,1	3 794,5	77,0	- 2,2	11,0	38
darunter:							
Aachen	9,9	1,8	35,2	3,6	- 5,7	3,6	55
Aibling, Bad	1,8	0,2	28,5	0,5	- 4,3	15,8	53
Baden-Baden	6,1	1,4	36,2	3,1	- 7,2	5,9	29
Badenweiler	1,4	0,1	20,9	0,7	+ 3,9	15,4	16
Berchtesgaden	3,2	0,2	24,1	0,7	- 10,5	7,4	14
Berleburg	2,1	-	37,1	-	+ 15,9	17,7	64
Bertrich, Bad	1,0	0,0	16,2	0,0	- 9,0	16,6	30
Bramstedt, Bad	2,1	0,0	31,1	0,0	- 0,1	14,6	82
Braunlage	8,7	0,1	63,8	0,5	- 3,5	7,3	51
Driburg, Bad	2,9	0,0	61,8	0,0	+ 7,0	21,6	58
Dürrheim, Bad	1,6	0,0	29,3	0,1	- 23,6	18,1	46
Eilsen, Bad	0,9	-	25,7	-	+ 5,7	27,1	66
Ems, Bad	1,2	0,0	29,1	0,1	+ 34,6	25,1	51
Endbach	0,7	-	16,3	-	+ 23,3	22,7	41
Feilnbach-Wiechs	0,8	-	13,5	0,0	- 6,2	18,0	27
Freudenstadt	5,7	0,5	45,2	1,7	- 7,3	8,0	34
Füssen mit Bad							
Faulenbach	1,7	0,1	13,4	0,4	+ 2,6	7,8	18
Füssing, Bad	2,0	0,0	35,1	0,1	+ 11,5	17,7	30
Garmisch-Partenkirchen	14,0	2,3	92,6	7,3	- 2,1	6,6	39
Hahnenklee-Bockswiese							
Oberharz	4,6	0,1	37,0	0,6	+ 10,0	8,0	23
Harzburg, Bad	4,6	0,1	30,1	0,1	- 12,3	6,6	34
Herrenalb, Bad	2,3	0,1	17,9	0,2	- 7,1	7,9	15
Hersfeld, Bad	3,4	0,2	20,3	0,6	+ 10,6	6,0	48
Hindelang m. Bad							
Oberdorf	6,1	0,1	60,2	1,0	+ 23,6	9,8	44
Hinterzarten	4,3	0,4	38,0	2,7	- 3,1	8,7	47
Höchenschwand	1,2	0,1	26,8	0,5	+ 7,8	22,0	64
Homburg v.d.H., Bad	4,8	0,5	37,9	1,5	+ 32,6	7,9	65
Honnef, Bad	1,6	0,1	21,7	0,1	- 14,0	13,4	47
Horn-Bad Meinberg	3,4	0,1	55,8	0,5	- 3,6	16,2	41

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Februar 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Heilbäder							
Kissingen, Bad	4,6	0,1	96,9	0,3	+ 13,5	20,9	48
König, Bad	1,2	0,0	16,7	0,0	+ 12,3	14,0	39
Königstein/Ts.	3,5	0,1	22,0	0,4	- 0,8	6,3	56
Kohlgrub, Bad	1,0	0,0	16,6	0,1	- 18,9	16,2	29
Kreuznach, Bad	2,6	0,2	29,1	0,8	+ 1,8	11,0	52
Krozingen, Bad	1,9	0,0	38,7	0,2	- 3,7	20,4	52
Lauterberg i. Harz, Bad	2,4	0,0	27,5	0,7	+ 7,5	11,6	38
Liebenzell, Bad	2,5	0,3	13,8	1,0	+ 12,0	5,5	19
Lippspringe, Bad	1,9	0,0	54,8	0,2	- 6,2	29,2	61
Malente-Gremsmühlen	1,2	0,0	9,5	0,1	- 4,0	8,1	14
Mergentheim, Bad	5,1	0,1	88,3	0,6	- 0,1	17,5	53
Münster am Stein, Bad	1,1	0,0	18,8	0,1	+ 3,2	17,0	40
Nauheim, Bad	6,3	0,2	112,3	0,7	+ 8,4	17,8	66
Nenndorf, Bad	1,9	0,0	46,9	0,1	+ 1,7	24,4	73
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	3,7	0,1	53,5	0,5	- 14,0	14,6	44
Neustadt a.d. Saale, Bad	2,1	0,0	29,6	0,2	- 8,8	14,3	66
Neutrauchburg	0,9	-	24,3	-	+ 1,1	26,3	90
Oberstauen	3,7	0,1	48,0	1,3	- 1,8	13,1	43
Oberstdorf	14,0	0,5	119,8	4,2	- 29,2	8,6	34
Oeynhausen, Bad	5,1	0,1	93,5	0,1	- 0,6	18,4	72
Orb, Bad	3,2	0,0	58,6	0,0	+ 9,9	18,1	33
Pyrmont, Bad	2,9	0,1	42,9	0,5	+ 24,0	15,0	34
Rappena, Bad	1,4	0,0	26,6	0,3	+ 8,3	19,3	56
Reichenhall, Bad	4,6	0,1	63,4	0,6	- 6,4	13,9	40
Rothenfelde, Bad	1,2	0,0	19,9	0,1	+ 0,2	16,7	41
Rottach-Egern	3,6	0,1	20,0	0,6	- 26,9	5,5	20
Sachsa, Bad	2,2	0,0	25,6	0,0	- 7,8	11,5	31
Salzhausen, Bad	0,9	-	23,7	-	- 6,5	25,5	68
Salzschlirf, Bad	1,5	0,0	34,4	0,0	+ 0,5	23,4	64
Salzfluren, Bad	6,7	0,2	101,9	0,6	- 3,8	15,2	50
St. Andreasberg	6,6	0,1	43,1	0,3	- 19,8	6,5	54
St. Blasien	0,8	0,0	16,1	0,2	- 0,0	20,2	42
Sassendorf, Bad	1,1	-	28,1	-	+ 12,9	24,6	64
Schömberg/Krs. Calw	0,3	-	42,2	-	- 5,8	X	85
Schwalbach, Bad	1,2	0,0	29,8	0,0	+ 19,6	24,3	61
Soden am Taunus, Bad	3,7	0,2	24,4	0,5	- 0,7	6,6	60
Soden bei Salmünster, Bad	1,5	0,0	34,8	0,0	+ 9,3	22,5	66
Sooden-Allendorf, Bad	2,6	0,0	37,2	0,0	- 3,2	14,4	47
Steben, Bad	1,5	0,0	36,3	0,0	+ 18,6	24,0	57
Tegernsee	1,9	0,1	14,6	0,3	+ 6,0	7,8	26
Todtmoos	0,9	0,0	17,6	0,0	- 9,7	18,6	30
Tölz	3,7	0,6	48,1	3,1	+ 2,2	13,0	54
Überlingen	1,1	0,1	8,7	1,6	+ 33,0	8,0	13
Wiessee, Bad	3,6	0,1	31,9	0,6	- 3,9	8,8	19
Wildbad/Schwarzwald	2,6	0,1	37,9	0,4	- 5,0	14,8	31
Wildemann	1,5	0,0	10,6	0,1	- 11,0	7,0	23
Wildungen, Bad	5,3	0,0	127,9	0,1	- 3,5	24,0	61
Willingen	3,7	0,3	29,3	0,9	- 19,3	7,9	35
Winterberg	6,7	1,1	37,2	4,0	+ 24,3	5,5	45
Wörishofen, Bad	3,7	0,1	75,6	1,4	- 1,6	20,2	38
65 Seebäder	28,4	1,3	130,8	2,9	+ 3,6	4,6	2
darunter:							
Baltrum	0,1	-	0,2	-	- 35,0	3,6	0
Borkum	0,7	-	9,7	-	- 4,9	14,9	4
Büsum	0,9	0,0	6,8	0,0	+ 29,9	7,8	4
Burg (Fehmarn)	0,8	0,1	1,7	0,1	X	2,1	1
Cuxhaven	2,1	0,1	5,3	0,3	- 25,1	2,5	2
Dahme	0,1	0,0	1,8	0,0	+ 26,2	15,4	1
Grömitz	0,1	-	0,4	-	- 80,3	3,0	0
Haffkrug-Scharbeutz	0,3	-	0,7	-	X	2,6	0
Heiligenhafen	1,2	0,0	3,8	0,0	+ 47,9	3,3	2
Helgoland	0,5	0,0	2,6	0,0	- 13,7	5,6	4
Hörnum (Sylt)	-	-	-	-	-	-	-
Hohwacht	0,0	0,0	0,0	0,0	- 19,0	2,0	0

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber Februar 1972	Aufent- haltungsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Seebäder							
Juist	0,3	-	1,4	-	X	5,2	1
Kampen	0,1	-	0,3	-	- 19,2	4,5	0
Kellenhusen	0,1	-	0,2	-	X	2,7	0
Langeoog	0,2	-	1,3	-	+ 49,9	5,4	1
List	0,0	-	0,4	-	X	17,5	0
Norddorf	0,1	-	0,3	-	X	5,1	0
Norderney	1,1	-	11,0	-	- 12,1	9,7	3
St. Peter-Ording	0,7	-	6,5	-	- 14,5	8,9	2
Timmendorferstrand mit Niendorf	3,0	0,0	10,8	0,1	+ 3,0	3,6	3
Travemünde	2,0	0,4	4,8	0,7	- 0,1	2,3	3
Wangerooge	0,2	-	1,5	-	X	6,7	1
Wenningstedt	0,1	-	0,6	-	+ 80,5	5,7	0
Westerland	1,4	0,0	13,3	0,0	- 8,4	9,8	3
Wyk auf Föhr	0,8	0,0	8,7	0,0	+ 0,4	10,4	5
323 Luftkurorte	195,2	9,5	1 311,1	46,5	+ 5,3	6,7	17
darunter:							
Altenau	5,5	0,2	36,3	0,9	+ 19,4	6,6	24
Baiersbronn	4,2	0,1	33,0	0,5	+ 9,3	7,9	14
Bayrischzell	2,2	0,1	20,4	0,3	+ 15,4	9,2	31
Bodenmais	1,3	0,0	13,3	0,0	- 9,4	9,9	12
Fischen/Allgäu	3,5	0,0	34,0	0,2	+ 54,7	9,6	30
Grafenau	1,1	-	15,5	-	+ 1,9	14,2	24
Grainau	2,3	0,1	24,1	0,5	+ 14,8	10,3	25
Inzell	4,0	0,2	33,9	1,3	+ 5,7	8,5	27
Konstanz	5,0	0,6	8,6	1,1	- 25,5	1,7	12
Lindau (Bodensee)	2,8	0,5	5,0	1,1	- 3,1	1,8	6
Mittenwald	6,1	0,4	52,4	2,6	- 0,2	8,5	28
Oberkirchen	2,9	0,1	26,0	0,3	+ 49,1	9,0	59
Pfronten	3,1	0,1	30,5	0,4	+ 6,4	9,7	22
Reit im Winkl	6,0	0,1	58,0	0,6	+ 7,2	9,7	62
Ruhpolding	5,4	0,1	62,3	0,7	+ 5,9	11,5	28
Schliersee	4,8	0,1	19,8	0,9	+ 13,1	4,1	18
Schwangau	1,0	0,2	9,8	0,9	- 17,3	9,4	13
Sylt-Ost	0,2	-	2,3	-	+ 75,1	13,8	2
Titisee-Neustadt	2,3	0,3	12,0	1,0	+ 27,1	5,2	12
2 181 Erholungsorte und Sonstige Berichts- gemeinden	898,3	82,9	2 282,7	187,4	+ 1,2	2,5	15
darunter:							
Bayreuth	3,5	0,3	14,7	1,6	+ 8,1	4,2	19
Goslar	3,9	0,5	9,1	1,2	- 13,1	2,4	18
Königswinter	2,0	0,2	6,8	0,4	+ 21,9	3,4	15
Krün	2,1	0,1	22,2	0,4	- 3,4	10,6	30
Rüdesheim/Rhein	1,0	0,1	1,4	0,2	+ 7,7	1,4	1
Ulm	13,4	1,6	19,8	2,2	- 0,2	1,5	56

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1970 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

7. Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen
im Februar 1973 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen und Kinderheime	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste
	Anzahl	1 000			

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	42	3,3	0,3	6,8	0,6
Hamburg	3	1,3	0,3	3,3	0,8
Niedersachsen	92	13,4	0,7	38,7	2,8
Bremen	3	0,5	0,0	0,9	0,0
Nordrhein-Westfalen	111	30,5	2,2	77,9	3,9
Hessen	48	9,0	1,3	22,8	3,4
Rheinland-Pfalz	47	3,9	-	8,2	-
Baden-Württemberg	75	11,0	1,8	41,9	2,8
Bayern	97	16,7	3,2	59,3	6,8
Saarland	6	1,0	0,1	2,4	0,1
Berlin (West)	4	3,0	0,3	12,5	1,3
Bundesgebiet	528	93,5	10,3	274,8	22,5

Kinderheime

Schleswig-Holstein	95	4,1	-	91,7	-
Hamburg	-	-	-	-	-
Niedersachsen	81	2,6	-	64,3	-
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16	1,0	-	14,5	-
Hessen	20	1,1	X	21,5	X
Rheinland-Pfalz	10	0,3	-	7,3	-
Baden-Württemberg	103	4,5	X	107,1	X
Bayern	59	3,4	-	47,8	-
Saarland	2	0,2	-	4,0	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	386	17,1	0,1	358,2	0,7

8. Ankünfte und Übernachtungen im Februar 1973
in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Wintersport- gebiet	I=Ins- gesamt A=Aus- länder	An- künfte	Über- nach- tungen	Verän- derung der Übernach- tungen gegenüber Februar 1972	Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer	Aus- nutzungs- grad der Betten- kapazität
		1 000		%	Tage	%
Harz	I	37,3	270,0	- 5,2	7,2	34,0
	A	0,7	3,3	+ 29,4	4,8	-
Sauerland	I	20,3	126,7	+ 11,0	6,3	39,9
	A	1,9	6,7	+ 3,9	3,5	-
Schwarzwald	I	56,9	484,8	- 1,0	8,5	25,5
	A	3,7	17,6	+ 6,4	4,7	-
Bayer. Alpen, Allgäu, Bayer. Wald u. Fichtelgebirge	I	131,2	1 163,5	- 3,1	8,9	27,3
	A	7,2	39,1	+ 15,1	5,4	-
Insgesamt	I	245,6	2 045,1	- 2,1	8,3	28,1
	A	13,5	66,7	+ 12,1	4,9	-